

Stellenausschreibung Nr.: 2018/162

Die Universität Konstanz ist seit 2007 in der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder erfolgreich.

Im Fachbereich Geschichte und Soziologie, in der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Claudia Diehl, ist im DFG geförderten Projekt „Erwerbsverhalten von Frauen nach Migration: Ein dynamischer Ansatz zum Familien- und Erwerbsverhalten“ **ab dem 01.11.2018** die Stelle einer / eines

Akademischen Mitarbeiterin/Akademischen Mitarbeiters (Entgeltgruppe 13 TV-L, 65%)

zunächst befristet für 3 Jahre zu besetzen. Eine Verlängerung ist vorgesehen.

Zum Projekt:

In dem Projekt werden die Wechselwirkungen zwischen Migrations-, Erwerbs- und Familienbiographie im Leben von Migrantinnen untersucht. Datenbasis sind die IAB-Migrations- und Flüchtlingsstichprobe des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP), die integrierten Erwerbsbiographien des IAB (IEBS) sowie Daten des Mikrozensus. Ziel der Analysen ist es, einen Beitrag zum Verständnis des Arbeitsmarkt- und Familienverhaltens neuer Migrantengruppen auf Basis der reichhaltigen Längsschnittdaten zu geben, die mittlerweile für Deutschland zur Verfügung stehen. Die Studie wird in Kooperation zwischen der Hertie School of Governance (Prof. Kreyenfeld), der Universität Bielefeld (Prof. Kroh) der HU Universität (Prof. Giesecke) durchgeführt.

Ihre Aufgaben:

Zu Ihren Aufgaben gehört die operative Projektdurchführung (z.B. Datenauswertung, Kommunikation mit den Projektbeteiligten, Verfassen wissenschaftlicher Publikationen und Berichte, Anleitung und Koordination der wissenschaftlichen Hilfskräfte). Die Stelle dient insbesondere auch der wissenschaftlichen Weiterqualifikation mit dem Ziel der Promotion. Bereits promovierte Bewerberinnen / Bewerber können in Ausnahmefällen als Post-Doktorandinnen / Post-Doktoranden eingestellt werden.

Ihr Profil:

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium in Soziologie, Politikwissenschaft oder Volkswirtschaft. Vorausgesetzt werden zudem sehr gute und nachgewiesene Kenntnisse in quantitativen Methoden, insbes. im Bereich der Längsschnittdaten sowie die Beherrschung entsprechender Analysesoftware. Kenntnis in der Migrationsforschung, der Arbeitsmarktforschung und/oder der Familiensoziologie sind erwünscht. Darüber hinaus erwarten wir eine eigenverantwortliche Arbeitsweise, eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit sowie das Beherrschen der englischen Sprache in Wort und Schrift. Von Bewerber/innen mit Interesse an einer Postdoc-Stelle wird eine überdurchschnittliche und einschlägige Promotion erwartet.

Wir bieten:

Ein sehr gut ausgestattetes Arbeitsumfeld, ein hervorragendes Teamklima, die Möglichkeit der Eingliederung in ein strukturiertes Doktorandenprogramm sowie eine dynamische Arbeitsatmosphäre in einer Gegend mit sehr hohem Freizeitwert.

Menschen mit einer Schwerbehinderung werden bei entsprechender Eignung vorrangig eingestellt (Telefonnummer der Schwerbehindertenvertretung: +49 7531 / 88 – 4016).

Die Universität Konstanz sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Die Universität Konstanz unterstützt Dual Career-Paare. Informationen erhalten Sie unter:

<http://www.uni-konstanz.de/dcc> .

Die Universität bemüht sich um die Beseitigung von Nachteilen, die für Wissenschaftlerinnen im Bereich der Hochschule bestehen. Sie strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte **bis zum 10. September 2018 unter Angabe der Kennziffer 2018 / 162** per E-Mail als *eine* PDF-Datei an alexandra.eggert@uni-konstanz.de . Für weitere Auskünfte steht Ihnen Frau Prof. Claudia Diehl unter E-Mail: claudia.diehl@uni-konstanz.de zur Verfügung.

gez. Sylvia Urban



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

The research project „Job-Skill Mismatch among Highly Skilled Immigrants” (funded by the German Research Foundation, DFG), at the Institute of Sociology, Chair for „Fundamentals of Social Sciences“ (Prof. Dr. Céline Teney) of the Georg-August-Universität Göttingen invites applications for the following position:

Junior Researcher on a fixed-term public-service contract

- Salary group 13 TV-L-

The position is a 65% part-time position (26 hours/week) for a period of 36 months and should be filled as soon as possible.

This research project seeks to investigate the reasons why highly skilled immigrant workers face a higher incidence of job-skill mismatches than highly skilled national workers across European countries, even after a period of adaptation to the labour market of the destination country. Based on a multilevel analysis of the EU-Labour Force Survey, this project will use comparative approaches at the micro level (e.g., differences due to origin countries or types of Visa), meso level (differences between labour market sectors) and macro level (differences between destination countries).

Your Tasks

- Collaboration in the development of the theoretical and methodological frames of the project
- Statistical analysis of the EU Labour Force Survey (among other with multilevel regression analysis)
- Collaboration on collective publications and presentations
- Assistance in the organisation of scientific workshops
- Work on own scientific qualification, with the aim of writing a PhD thesis within the topic of the research project

Your profile

- Very good master degree in sociology or a related discipline
- Interest or expertise in one of the following research fields: Sociology of migration or sociology of inequality
- Very good knowledge of multivariate statistics (preferably including multilevel regression analysis)
- Experience with at least one statistical software package and willingness to extend this experience
- Ability to work autonomously, to communicate and collaborate in a research team; organisational skills and willingness to innovate
- Very good knowledge of German and English

The University of Göttingen is an equal opportunities employer and places particular emphasis on fostering career opportunities for women. Qualified women are therefore strongly encouraged to apply in fields in which they are underrepresented. The university has committed itself to being a family-friendly institution and supports their employees in balancing work and family life. Severely disabled persons with the appropriate qualifications will be favoured.

Applications must be submitted by September 12, 2018. Please send your application (with cover letter, CV and a copy of degree certificates) as one pdf to bewerbungen-soziologie@uni-goettingen.de

For further questions about the positions or the project, please contact Prof. Dr. Céline Teney under the same email address.

Please note:

With submission of your application, you accept the processing of your applicant data in terms of data-protection law.

Further information on the legal basis and data usage is provided in the [Information General Data Protection Regulation \(GDPR\)](#)



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT
GÖTTINGEN

In dem Projekt „Job-Skill Mismatch von hochqualifizierten Migranten“ (finanziert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft) am Institut für Soziologie, Professur für Grundlagen der Sozialwissenschaften, der Georg-August-Universität Göttingen ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle einer/eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/ wissenschaftlichen Mitarbeiters

mit 65% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (26 Stunden/Woche), befristet für die Dauer von 36 Monaten, zu besetzen. Die Entgeltzahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 13 TV-L**.

Untersucht werden in diesem Projekt die Gründe, warum hochqualifizierte Migranten, selbst nach einer Anpassungsphase auf dem Arbeitsmarkt des Einwanderungslandes, eine erhöhte Tendenz dazu haben, eine Diskrepanz zwischen Arbeitsanforderungen und Qualifikation (*job-skill mismatch*) zu erfahren. Basiert auf eine Mehrebenenanalyse der EU-Labour Force Survey setzt sich dieses Forschungsprojekt aus einem vergleichenden Ansatz auf der Mikroebene (u.a. Unterschiede je nach Herkunftsland und Aufenthaltsstatus), der Mesoebene (Unterschiede zwischen Arbeitsmarktsektoren), und der Makroebene (Unterschiede zwischen Einwanderungsländern) zusammen.

Ihre Aufgaben

- Mitarbeit an der theoretischen und methodischen Konzeptionierung des Projekts
- Auswertung der Labour Force Survey Daten u.a. mit Mehrebenenanalysen
- Mitarbeit an gemeinsamen Publikationen und Präsentationen
- Mitwirkung bei der Organisation wissenschaftlicher Workshops
- Eigene wissenschaftlichen Qualifikation mit dem Ziel der Promotion im Rahmen des Projektes

Ihr Profil

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium auf MA-Niveau in Soziologie (o.ä.) mit überdurchschnittlichem Studienabschluss
- ausgeprägtes Interesse oder erste Erfahrungen in einem der beiden folgenden Bereiche: Migrationssoziologie oder Ungleichheitsforschung
- sehr gute Kenntnisse der multivariaten Statistik (vorteilhaft: Mehrebenenverfahren)
- praktische Erfahrungen im Umgang mit gängigen Statistikprogrammen und die Bereitschaft, diese weiter auszubauen
- Fähigkeit zum selbstständigen Arbeiten, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit in einem Projektteam, Organisationskompetenz und Innovationsbereitschaft
- sehr gute Sprachkenntnisse in Deutsch und Englisch (Wort und Schrift)

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich zudem als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis 12.09.2018 in elektronischer Form in einem PDF-Dokument zusammengefasst an: bewerbungen-soziologie@uni-goettingen.de. Für Rückfragen steht Ihnen Frau Prof. Dr. Céline Teney auch unter dieser Adresse zur Verfügung.

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden Sie unter <https://www.uni-goettingen.de/hinweisdsgeo>.

The University of Oldenburg seeks to appoint **at the next possible date:**

**Assistant Professor (W1)
'Sociology of social inequality'**

The job holder will be initially employed for three years. An extension of another three years is foreseen, subject to a positive evaluation. The research and teaching activities of the applicant should cover central areas of the sociology of social inequalities, in line with the focus of our Bachelor's and Master's programs. We are looking for a candidate with a strong record in inequality research or a related area of studies (such as education, labor market or social policy research). In addition, experience with analysing social inequalities in a European or internationally comparative perspective is desirable.

The candidate should have an excellent scientific profile, as demonstrated by peer-reviewed publications in the above-mentioned fields of study. We value not only publications in national and international peer-reviewed journals, but also experience in the acquisition and coordination of externally funded research projects. Interdisciplinary cooperation is an asset, as is an international orientation and relevant teaching experience. The job holder is expected to contribute to the research conducted at the Institute of Social Sciences and outlined in the Faculty profile "Participation and Education". Since the Universities of Bremen and Oldenburg have a cooperation agreement, active collaboration with colleagues from Bremen is expected.

The successful candidate has an excellent academic degree and experience in teaching and research, as demonstrated by an outstanding dissertation. Applicants must not have been employed in the academic sector for more than six years altogether.

Female applicants will be given preference when equally qualified. The same applies to applicants with disabilities.

Applications should be accompanied by a CV, copies of academic transcripts and degree certificates, the application form (www.uni-oldenburg.de/fk1/unterlagen-zum-herunterladen/), a list of courses taught, a list of publications and external grants, results of teaching evaluations and certificates of teacher training activities, and should be submitted **by September 13, 2018** both digitally (as a PDF file, to dekanat.fk1@uni-oldenburg.de) and in paper to the Carl von Ossietzky Universität Oldenburg Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften, z.H. des Dekans, 26111 Oldenburg.

N.B. The German version of this job advertisement, which is legally binding, can be found at <http://uni-ol.de/stellen/?stelle=66145>. The English version is for information only.

In der Fakultät I – Bildungs- und Sozialwissenschaften ist im Institut für Sozialwissenschaften zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Juniorprofessur (W1) für die Soziologie sozialer Ungleichheiten

zu besetzen. Die Beschäftigung erfolgt im Beamtenverhältnis auf Zeit für die Dauer von drei Jahren. Eine Verlängerung um weitere drei Jahre ist bei positiver Evaluation vorgesehen.

Im Rahmen der Bachelor- und Masterstudiengänge soll die Juniorprofessur zentrale Bereiche der Soziologie sozialer Ungleichheiten in Forschung und Lehre vertreten. Vorausgesetzt wird, dass die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber einen Forschungsschwerpunkt in der Ungleichheitsforschung oder in einem der Bereiche hat, die erhebliche Auswirkungen auf soziale Ungleichheiten haben (Bildung, Arbeitsmarkt, Sozialpolitik). Darüber hinaus sind Erfahrungen in der Analyse sozialer Ungleichheiten in einer international vergleichenden oder europäischen Perspektive erwünscht.

Voraussetzung für die Bestellung ist eine nachgewiesene wissenschaftliche Exzellenz durch begutachtete Veröffentlichungen in den oben genannten Arbeitsbereichen. Publikationen in nationalen und internationalen peer-reviewed Journals sind ebenso erwünscht wie Erfahrungen in der Einwerbung und Durchführung von Drittmittelprojekten. Es wird Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit gelegt. Darüber hinaus sind eine internationale Ausrichtung und einschlägige Lehrer Erfahrungen gewünscht. Eine Anschlussfähigkeit an die empirischen Forschungsschwerpunkte des Instituts für Sozialwissenschaften und des Fakultätsprofils „Partizipation und Bildung“ wird erwartet. Da die Universitäten Bremen und Oldenburg durch einen Kooperationsvertrag verbunden sind, wird eine aktive Mitarbeit an der Kooperation erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, pädagogisch-didaktische Eignung und die besondere Befähigung zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die herausragende Qualität einer Promotion nachgewiesen wird. Sofern vor oder nach der Promotion eine Beschäftigung als wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in oder wissenschaftliche Hilfskraft erfolgt ist, sollen Promotions- und Beschäftigungsphase zusammen nicht mehr als sechs Jahre betragen haben.

Zur Erhöhung des Frauenanteils sollen Bewerberinnen bei gleichwertiger Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Bewerbungen (mit Lebenslauf, Kopien von Zeugnissen und Urkunden sowie Lehrveranstaltungs-, Publikations- und Drittmittelverzeichnis) richten Sie bitte bis zum **13.09.2018** sowohl in elektronischer (PDF) als auch in Papierform an die **Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, z. H. des Dekans der Fakultät I, 26111 Oldenburg, dekanat.fk1@uni-oldenburg.de**.

Tenure-Track-Professur (W1 mit Tenure-Track nach W2)

Die Universität Bremen bietet ein spannendes Forschungs- und Lehrumfeld. Besonders für junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ergibt sich hier ein vielseitiges Forschungs- und Lehrumfeld mit planbaren und transparent gestalteten Karrierewegen. Im Rahmen des Bund-Länder-Programms zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist jetzt im **Fachbereich 8 Sozialwissenschaften** zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Tenure-Track-Professur (W1 mit Tenure-Track nach W2)

zunächst im Beamtenverhältnis auf Zeit

für das Fachgebiet

Soziologie der Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse

Kennziffer: JP 637/18

zu besetzen.

Die Professur wird zunächst befristet für die Dauer von drei Jahren ausgeschrieben. Nach einer Zwischenevaluation mit orientierendem Charakter wird sie um weitere drei Jahre verlängert. Unter der Voraussetzung einer positiven Evaluation nach spätestens sechs Jahren erfolgt die Übernahme auf eine Lebenszeitprofessur (W2). Um sich wissenschaftlich zu profilieren, ist ein abgestufter Einstieg in die Lehrtätigkeit für Juniorprofessorinnen und -professoren gewährleistet.

Gesucht wird eine Persönlichkeit, die dieses Fachgebiet in Lehre und Forschung vertreten kann. Sie verfügt über breite theoretische und empirische Kenntnisse in der Sozialstruktur und in der Analyse sozialer Ungleichheit, die auch in eigenen empirischen Forschungen zum Einsatz kommen. Hervorragende Kenntnisse in – vorrangig quantitativen – Methoden der empirischen Sozialforschung werden vorausgesetzt.

Erwartet wird eine Forschungsausrichtung und Kooperation mit den Schwerpunkten des SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik und der sozialwissenschaftlichen Graduiertenausbildung an der BIGSSS.

Zu den Lehraufgaben gehört insbesondere die Mitwirkung an den Bachelor- und Master-Studiengängen des Fachbereichs. Möglichst auch im Ausland erworbene Erfahrungen in der Lehre sowie die Bereitschaft, Veranstaltungen in englischer Sprache anzubieten, werden erwartet/sind erwünscht. Wünschenswert ist ferner der Einsatz mediengestützter Lernformen sowie die Beteiligung am Konzept des „Forschenden Studierens“.

Die Universität Bremen bietet neben einem angenehmen kollegialen Arbeitsklima ein lebendiges wissenschaftliches Umfeld, in welchem sich sowohl innerfachliche wie interdisziplinäre Kooperationen entfalten können. Ferner werden von der zu berufenden Persönlichkeit die aktive Mitarbeit an der Internationalisierung und internationalen Vernetzung sowie die Bereitschaft zur Drittmittelakquise für Forschungsprojekte und eine Beteiligung an laufenden sozialwissenschaftlichen Verbundforschungsinitiativen im Rahmen einer gut etablierten interdisziplinären Zusammenarbeit im Themenfeld soziale Ungleichheiten und Sozialpolitik erwartet.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein einschlägiges abgeschlossenes Hochschulstudium sowie eine herausragende Promotion, die nicht länger als 5 Jahre zurückliegen sollte. Erwartet wird Erfahrung in der Lehre an einer Hochschule. Erwünscht sind internationale Vernetzung, weitere wissenschaftlichen Leistungen sowie der Nachweis der pädagogischen Eignung und des didaktischen Engagements.

Ferner sollten Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft zu hochschuldidaktischer Weiterbildung bestehen. Erwünscht sind Erfahrungen in der Berücksichtigung der Geschlechterperspektive in Forschung und Lehre. Von nicht-deutschsprachigen Bewerberinnen und Bewerbern wird die Mitwirkung in der deutschsprachigen Lehre nach 2 bis 3 Jahren erwartet.

Die Berufung erfolgt unter Zugrundelegung von § 18a BremHG sowie § 117 BremBG. Die Bewerberinnen und Bewerber sollten nach einer Promotion an der Universität Bremen die Universität gewechselt haben oder mindestens zwei Jahre außerhalb der Universität Bremen tätig gewesen sein.

Die Universität bietet eine Vielzahl an Angeboten, die Neuberufene unterstützen, wie ein Welcome Center, Möglichkeiten zu Kinderbetreuung und Dual Careers und Angebote der Personalentwicklung und der Weiterbildung.

Die Universität Bremen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen im Wissenschaftsbereich an. Sie ist in unter anderem in Programmen zur Geschlechtergerechtigkeit mehrfach ausgezeichnet worden und fordert Wissenschaftlerinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Ausdrücklich begrüßt werden Bewerbungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern mit Migrationshintergrund sowie internationale Bewerbungen. Schwerbehinderten Bewerberinnen/Bewerbern wird bei im Wesentlichen gleicher fachlicher und persönlicher Eignung der Vorrang gegeben.

Bewerbungen mit Lebenslauf (inklusive Zeugniskopien), Nachweisen der Forschungs- und Lehraktivitäten (u. a. Publikationsverzeichnis, Projekt(leitungs)erfahrungen, Lehrevaluationen) sowie ein Forschungs- und Lehrkonzept (in einer pdf-Datei) sind zusammen mit drei Publikationen (in drei separaten pdf-Dateien und unter Angabe der Kennziffer bis zum 14.09.2018 zu richten an: (die Dekanin oder Verwaltung des Fachbereichs 8/ Sozialwissenschaften, Universität Bremen, Universitäts-Boulevard 11-13, 28359 Bremen) fb08.bewerbung@uni-bremen.de

Weitere Auskünfte erteilt: Prof. Dr. Karin Gottschall (Dekanin) dekaninfb8@uni-bremen.de

Weitere Informationen zu Berufungsverfahren an der Universität Bremen finden Sie unter [www !\[\]\(3cb60d42b10e53f9522bb0b392c1c4cd_img.jpg\) .uni-bremen.de/berufungsverfahren !\[\]\(6ee5a6cf4633ecad4ab1623b5ee8b864_img.jpg\) .de](http://www.uni-bremen.de/berufungsverfahren)

Erstellt am 27.07.18 von

[Zurück zur Stellenübersicht](#)

Aktualisiert von: Rebekka Rosner



Berlin, 24.07.2018

Job offer

The Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB Berlin Social Science Center) is offering

one 3-year position of a
postdoctoral research fellow
(full-time, 39 hours per week),

starting preferably on December 1, 2018, for the EU-Horizon 2020 Project “Technological inequality – Understanding the relation between recent technological innovations and social inequalities (TECHNEQUALITY)”. The appointment of the position is subject to the availability of funding.

The WZB is a publicly financed international social science institution that conducts basic research that is theory-based and problem-oriented (see: <http://www.wzb.eu/en>). The position will be attached to the research department “Skill Formation and Labor Markets” (Director: Professor Heike Solga).

The aim of the TECHNEQUALITY project is to push beyond the current research frontiers by focusing on the broader societal impact of technological developments. The interdisciplinary TECHNEQUALITY consortium brings together sociologists and economists from several European universities and research institutes (Oxford, Stockholm, Florence, Tallinn, Maastricht, Tilburg, and Berlin). Within the consortium, the WZB leads the work package “Educating today for tomorrow’s labour market” (local PIs: Heike Solga, Reinhard Pollak, and Martin Ehlert) – mainly working together with Maastricht (ROA), Florence (EUI), and Tallinn University. This work package zooms in on education systems’ capacities to provide appropriate opportunities for individuals’ early and continuous skills acquisition, the interplay between education systems and technological changes, as well as different types of inequalities in new skill acquisition. Specifically, it focusses on empirically examining the match between educational biographies and skills and the impact that education systems, families, and workplaces as learning opportunities have on this relationship. Analyses of these different aspects of skill acquisition, enhancement and utilization in times of accelerated technological change will also address inequality by gender, family context, and ethnic groups. The analyses will make use of longitudinal and comparative data sources such as NEPS or PIAAC.

Tasks:

- Carrying out independent research within the project
- Close cooperation with all project participants
- Contribution to the theoretical and empirical development of the project
- Participation in joint publications
- Presentation of project results in workshops and conferences
- Support of coordination tasks with the project partners

The research fellow is supported by a research assistant. The WZB and the research department provide various forms of supporting the career development of young researchers, including the coordination of work/family obligations or the possibility to teach courses at universities in Berlin or elsewhere. The WZB was the first German institution to receive the “HR Excellence in Research Award” from the European Commission in June 2013.

Requirements:

- Ph.D. degree with excellent results (obtained or submitted) in sociology or a relevant field in Social Sciences
- Outstanding knowledge of quantitative research methods, especially in longitudinal data analyses (experiences in comparative research or multilevel data analysis are welcome but not required)
- Excellent knowledge in labor market or education research
- Articles in recognized peer-reviewed journals, either published or, in case of a very recently completed Ph.D., submitted
- Excellent English writing and communication skills
- Knowledge of German is welcome but not required

Salary: E14 on the Wage Agreement for Public Service (TVöD) scale.

Equally well qualified disabled persons will be given priority. The WZB expressly invites women and people with an immigrant background to apply.

Applications including a motivation letter, curriculum vitae, copies of relevant certificates, and one publication (i.e., one dissertation chapter, one published or submitted journal article) should be sent **electronically in pdf-format (not more than two separate pdf-files)** to sek-aam@wzb.eu (the office of the research department) by **September 16, 2018**.

Job interviews are planned to take place on October 1, 2018.

For more information, you can contact Martin Ehlert (martin.ehlert@wzb.eu).



Am Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V. ist voraussichtlich zum 01.12.2018 folgende Stelle in Vollzeit (max. TV-L E13, 100%) und zunächst befristet bis 30.06.2021 zu besetzen:

Wissenschaftlicher Mitarbeiter (w/m/d) im Arbeitsbereich Migration (Post-Doc)

Das Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e. V. (LfBi) ist eine rechtlich eigenständige Infrastruktureinrichtung der empirischen Bildungsforschung und An-Institut der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Zuständig ist das LfBi insbesondere für die Durchführung des Nationalen Bildungspanels (NEPS). Die zentrale Aufgabe dieses langfristigen Projekts ist die Bereitstellung von repräsentativen Daten zu Kompetenzentwicklung und Bildungsverläufen in Deutschland.

Ihr Arbeitsumfeld:

Sie arbeiten in einem Team von rund 170 Beschäftigten mit wissenschaftlichem oder nicht-wissenschaftlichem Arbeitsschwerpunkt am Standort Bamberg. Die ausgeschriebene Stelle befasst sich vornehmlich mit Aufgaben im Kontext der ReGES-Studie. In diesem Forschungsprojekt werden neuzugewanderte Flüchtlinge bei ihrer Integration in das deutsche Bildungssystem längsschnittlich begleitet. Dazu werden Befragungen und Testungen durchgeführt.

Ihre Aufgabenbereiche:

- Beteiligung an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der standardisierten Erhebungen; insbesondere im Vorfeld der Erhebungen die Weiterentwicklung, Konkretisierung und Anpassung des Studiendesigns und dessen Umsetzung (Sampling, Rekrutierung, Feldzeiten, Mitwirkung bei der Erstellung von Materialien)
- Entwicklung, Implementation, Dokumentation und Auswertung von migrationsspezifischen Instrumenten
- Verantwortung für die Zusammenstellung der einzelnen Items in kohärente Instrumente, inklusive deren Filterführungen

- Zusammenarbeit mit den anderen Akteuren im LIfBi sowie den externen Partnern des LIfBi im Kontext der Studienorganisation und -durchführung
- Kontrolle der gelieferten Daten und Dokumentation von Feldentwicklung sowie finale Ausschöpfung und Nonresponse-Bias im Nachgang der Erhebungen
- Inhaltliche Auswertung der erhobenen Daten im thematischen Bereich der (berufs-)schulischen Bildung von Personen mit Zuwanderungshintergrund sowie am Übergang in Ausbildung und Arbeitsmarkt

Ihre Voraussetzungen:

Die adäquate Auswertung der Daten erfordert eine umfassende Kenntnis/Recherche des jeweiligen Forschungsstandes im Fachgebiet. Sie forschen selbständig und im Team zu dem genannten Schwerpunkt und setzen die Ergebnisse Ihrer Forschung in Vorträge und Publikationen für die Fachöffentlichkeit und die Wissenschaftsgemeinschaft um.

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in einem inhaltlich einschlägigen Fachgebiet (z. B. Psychologie, Erziehungswissenschaft, Soziologie oder Empirische Bildungsforschung)
- Abgeschlossene Promotion erwünscht
- Fundierte Kenntnisse in den Themenbereichen Migration/Integration, dem thematischen Schwerpunkt sowie fortgeschrittene Kenntnisse im Bereich der Erhebungsmethoden und quantitativer Analyseverfahren der empirischen Sozialforschung
- Erfahrungen in der Aufbereitung und Analyse von Längsschnittdaten von Vorteil
- Erfahrungen mit der Durchführung standardisierter Befragungen von Vorteil
- Hohes Maß an interkultureller Kompetenz, Organisations- und Kommunikationsfähigkeit
- Sicherer Umgang mit Statistikprogrammen (vorzugsweise Stata)
- Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Fähigkeit zu eigenständigem Arbeiten und zur Teamarbeit werden erwartet

Wir bieten:

- Eine Beschäftigung in einem spannenden und wachsenden Tätigkeitsfeld
- Einarbeitung in ein Thema, das zunehmend im Fokus auch öffentlicher Aufmerksamkeit steht
- Flexible Arbeitszeiten in einem angenehmen Arbeitsumfeld

- Eine betriebliche Altersversorgung mit Entgeltumwandlung bei der VBLU.

Das LfBi legt besonderen Wert auf die Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Frau Dr. Gisela Will (0951-863-3426, gisela.will@lifbi.de)

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen und vollständigen Unterlagen senden Sie bitte bis 16.09.2018 unter Angabe des Betreffs "ReGES" über unser

Onlineformular <https://jobs.lifbi.de/Wissenschaftlicher-Mitarbeiter-wmd-de-f99.html>

Spätestens sechs Monate nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die von Ihnen übermittelten personenbezogenen Daten gelöscht.



Soziologisches Institut

Wir suchen per 1. Dezember 2018 oder nach Vereinbarung eine/n

(Post-)Doktorand/in (ca. 80%)

Die Stelle umfasst insbesondere die Mitarbeit in einem Projekt zu Generationenbeziehungen in der Schweiz («SwissGen»: www.suz.uzh.ch/swissgen) am Lehrstuhl von Prof. Dr. Marc Szydlík.

Voraussetzungen sind ein abgeschlossenes Studium (oder eine Promotion) in Soziologie oder einem verwandten Fach (Psychologie, Politikwissenschaft, Ökonomie) sowie einschlägige Erfahrungen in quantitativer empirischer Sozialforschung einschliesslich multivariater Analysen. Darüber hinaus werden gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift sowie Forschungsinteressen zu den Themen des Lehrstuhls (www.suz.uzh.ch/ages) vorausgesetzt.

Wir bieten einen sehr gut ausgestatteten Arbeitsplatz in einem spannenden Forschungsumfeld und einem motivierten Team mit nationaler und internationaler Vernetzung.

Es besteht die Möglichkeit zur Weiterqualifikation. Die/der Stelleninhaber/in sollte zu selbstständiger wissenschaftlicher Forschung fähig sein, wobei wissenschaftliche Veröffentlichungen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften erwünscht sind und auch gefördert werden.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (ggf. mit der Qualifizierungsarbeit bzw. maximal drei Schriften) ausschliesslich elektronisch bis zum **17. September 2018** an: jobs@soziologie.uzh.ch.

Corinne Krohn
Universität Zürich
Soziologisches Institut
Andreasstr. 15
8050 Zürich
www.suz.uzh.ch

STELLENAUSSCHREIBUNG UNIVERSITÄT TRIER

In der Abteilung Soziologie des Fachbereichs IV (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/Mathematik/Informatik) der Universität Trier ist zum **1.1.2019** befristet zunächst für 3 Jahre die Stelle eines/r

Wissenschaftlichen Mitarbeiters/ Wissenschaftlichen Mitarbeiterin an der Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik

zu besetzen. Danach besteht die Möglichkeit einer Verlängerung. Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 85% der vollen Arbeitszeit. (Im Jahr 2019 kann eine Aufstockung auf 92% der regelmäßigen Arbeitszeit erfolgen.) Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L. Die Stelle dient der wissenschaftlichen Weiterqualifikation (**Promotion**).

Das **Aufgaben des/der Stelleninhabers/in** umfasst:

- Selbständige Durchführung eines eigenen empirischen Promotionsvorhabens aus dem Bereich der Sozialpolitikforschung, insbesondere zu Ungleichheit und Sozialstaat oder zur Akzeptanzforschung
- Lehrtätigkeit im Aufgabenbereich der Professur in den BA-Studiengängen des Faches Soziologie
- Mitwirkung an den Forschungsaktivitäten und organisatorischen Aufgaben der Professur.

Nähere Informationen zum Lehrstuhl finden Sie unter www.uni-trier.de/index.php?id=32292

Einstellungsvoraussetzungen:

- Abgeschlossenes sozialwissenschaftliches Hochschulstudium gem. § 56 Abs. 2 Nr. 1 HochSchG mit überdurchschnittlichem Abschluss (Master, Diplom oder Magister) im Fach Soziologie oder einem verwandten Fach
- Breite Kenntnisse der Soziologie des Wohlfahrtsstaats oder der Entwicklung sozialer Ungleichheit; fundiertes Wissen über mindestens ein spezifisches Sozialpolitikfeld (z.B. Arbeitsmarkt- oder Pflegepolitik)
- Fundierte Kenntnisse in Methoden der quantitativen empirischen Sozialforschung, sichere Anwendung einer einschlägigen Statistiksoftware (bevorzugt STATA)
- Sehr gute Englischkenntnisse
- Erwünscht ist Interesse an hochwertiger Lehre.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Universität Trier ist bestrebt, die Zahl ihrer Wissenschaftlerinnen zu erhöhen, und fordert diese nachdrücklich zu einer Bewerbung auf.

Digitale Bewerbungen werden bis zum 19.9.2018 in einem PDF-Dokument mit den üblichen Unterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, ggf. Publikationen) per E-Mail zu Händen von Frau Fandel-Zahno erbeten (fandel@uni-trier.de). Für Fragen steht Ihnen Frau Prof. Dallinger (dallinger@uni-trier.de) gerne zur Verfügung.

Mit über 6 200 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung und ihrem einzigartigen Profil gestaltet die Technische Universität Dortmund Zukunftsperspektiven: Das Zusammenspiel von Ingenieur- und Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften treibt technologische Innovationen ebenso voran wie Erkenntnis- und Methodenfortschritt, von dem nicht nur die mehr als 34.600 Studierenden profitieren.

An der Technischen Universität Dortmund ist in der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie im **Forschungsverbund DJI/TU Dortmund** im Rahmen eines BMBF geförderten Verbundprojektes zur Träger-Einrichtungs-Kooperation im Arbeitsfeld Kindertagesbetreuung vorbehaltlich der Bewilligung zum 01.10.2018 oder später und befristet für die Laufzeit des Projekts (voraussichtlich bis zum 30.09.2021) die Stelle

einer / eines wissenschaftlich Beschäftigten

zu besetzen.

Die Entgeltzahlung erfolgt entsprechend den tarifrechtlichen Regelungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L beziehungsweise nach dem Übergangsrecht (TVÜ-L). Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle. Eine Beschäftigung in bzw. eine Reduzierung auf Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Die Möglichkeit der Weiterqualifikation ist gegeben.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in Erziehungswissenschaft, Kindheitspädagogik, Sozialwissenschaften, Sozialpädagogik, Soziologie oder vergleichbar (Master, Magister oder Diplom)
- Fundierte Kenntnisse und Vorerfahrungen in der empirischen Sozialforschung
- Gute Kenntnisse in der Anwendung von Statistikprogrammen (vorzugsweise SPSS) und/oder QDA-Software
- Kenntnisse zu Strukturen und Trägern der Kindertagesbetreuung und/oder der Kinder- und Jugendhilfe erwünscht
- Erfahrungen in empirischer Forschung sowie Vortrags- und Publikationserfahrungen sind von Vorteil

Aufgabenbereich:

- Entwicklung von Erhebungsinstrumenten
- Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Erhebungen
- Auswertung des quantitativen und qualitativen Datenmaterials
- Transfer der Erkenntnisse aus den Auswertungen und Analysen in Praxis und Wissenschaft in Form von Publikationen und Vorträgen
- Vorbereitung und Organisation von Projekttreffen mit dem Kooperationspartner und dem Projektbeirat
- Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern sowie externen Kooperationspartnern (Reisetätigkeit erforderlich)

Weitere Informationen zum Forschungsverbund DJI/TU Dortmund finden Sie unter:
<http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/>.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter erwünscht ist.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 19.09.2018 unter Angabe der Referenznummer **w45-18** an:

**Technische Universität Dortmund
Fakultät Erziehungswissenschaft,
Psychologie und Soziologie
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
Dr. Christiane Meiner-Teubner
Vogelpothsweg 78
44221 Dortmund**

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Dr. Christiane Meiner-Teubner
Telefon: +49 231/755-8188
E-Mail: christiane.meiner@tu-dortmund.de

Dortmund, 23.08.2018

Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften Institut für Soziologie Arbeitsbereich Makrosoziologie

**Wiss. Mitarbeiter/-in
mit 1/2-Teilzeitbeschäftigung
befristet bis 26.06.2020 (Elternzeitvertretung)
Entgeltgruppe 13 TV-L FU
Kennung: WiMi Makro**

Aufgabengebiet: Mitarbeit in Lehre und Forschung im Bereich Makrosoziologie und in der Organisation des Master-Studiengangs "Europäische Gesellschaften".

Einstellungsvoraussetzungen: Abgeschlossenes wiss. Hochschulstudium (Master) im Fach Soziologie.

Erwünscht: Sehr gute Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung und soziologischer Theorien sowie der europasozilogischen Forschung; sehr gute Englischkenntnisse (Lehre erfolgt auf Englisch).

Bewerbungen sind mit aussagekräftigen Unterlagen bis zum **24.09.2018** unter Angabe der **Kennung** im Format PDF elektronisch per E-Mail zu richten an Herrn Prof. Dr. Jürgen Gerhards: makrosoziologie@fu-berlin.de oder per Post an die

Freie Universität Berlin
Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften
Institut für Soziologie
Arbeitsbereich Makrosoziologie
Herrn Prof. Dr. Jürgen Gerhards
Garystr. 55
14195 Berlin (Dahlem)

Mit der Abgabe einer Onlinebewerbung geben Sie als Bewerber/in Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten elektronisch verarbeitet und gespeichert werden.

Wir weisen darauf hin, dass bei ungeschützter Übersendung Ihrer Bewerbung auf elektronischem Wege von Seiten der Freien Universität Berlin keine Gewähr für die Sicherheit übermittelter persönlicher Daten übernommen werden kann.

Mit über 6 200 Beschäftigten in Forschung, Lehre und Verwaltung und ihrem einzigartigen Profil gestaltet die Technische Universität Dortmund Zukunftsperspektiven: Das Zusammenspiel von Ingenieur- und Naturwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften treibt technologische Innovationen ebenso voran wie Erkenntnis- und Methodenfortschritt, von dem nicht nur die mehr als 34.600 Studierenden profitieren.

An der Technischen Universität Dortmund ist in der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie am **Forschungsverbund DJI / TU Dortmund** im Rahmen des Projektes Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer/eines wissenschaftlich Beschäftigten

befristet bis zum 31. Dezember 2021 zu besetzen.

Die Entgeltzahlung erfolgt entsprechend den tarifrechtlichen Regelungen nach Entgeltgruppe 13 TV-L beziehungsweise nach dem Übergangsrecht (TVÜ-L). Es handelt sich hierbei um eine Vollzeitstelle. Eine Beschäftigung in bzw. eine Reduzierung auf Teilzeit ist grundsätzlich möglich. Die Möglichkeit der Weiterqualifikation ist gegeben.

Anforderungsprofil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium in Erziehungswissenschaft, Kindheitspädagogik, Sozialwissenschaften, Sozialpädagogik, Soziologie oder vergleichbar (Master, Magister oder Diplom)
- Gute Kenntnisse im Bereich der empirischen Sozialforschung
- Erfahrungen im Umgang mit amtlichen Daten sind erwünscht
- Fundierte Kenntnisse aktueller Diskurse im Arbeitsfeld der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung sind von Vorteil
- Erfahrungen in wissenschaftlicher Projektarbeit sowie Vortrags- und Publikationserfahrungen

Aufgabenbereich:

- Fachwissenschaftliche Sekundäranalysen zum Bereich Kindertagesbetreuung auf Basis der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik und angrenzender Statistiken
- Selbstständige Aufbereitung von Einzeldaten amtlicher Statistiken im Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter (Standort Düsseldorf)
- Mitwirkung an der Weiterentwicklung der Erhebungen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik im Bereich Kindertagesbetreuung
- Verfassen von Texten auf Basis der amtlichen Daten
- Transfer der Erkenntnisse aus den Auswertungen und Analysen in Praxis, Politik und Wissenschaft in Form von Publikationen und Vorträgen

Weitere Informationen zum Forschungsverbund DJI/TU Dortmund und zum Projekt finden Sie unter <http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/> sowie unter <http://www.akjstat.tu-dortmund.de/>.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Bewerbung geeigneter Schwerbehinderter erwünscht ist.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis zum 25.09.2018 unter Angabe der Referenznummer w46-18 an:

**Technische Universität Dortmund
Fakultät Erziehungswissenschaft,
Psychologie und Soziologie
Forschungsverbund DJI/TU Dortmund
Dr. Jens Pothmann
Vogelpothsweg 78
44221 Dortmund**

Für Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:

Dr. Christiane Meiner-Teubner
Telefon: +49 231/755-8188
E-Mail: christiane.meiner@tu-dortmund.de

Dortmund, 29.08.2018



Am Institut für Soziologie der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen ist schnellstmöglich die Stelle einer/eines

Akademischen Rätin/Akademischen Rates auf Zeit

- Besoldungsgruppe A 13 NBesO -

in Vollbeschäftigung (zzt. 40 Stunden) zu besetzen. Die Stelle ist zunächst für 3 Jahre zu besetzen, die Möglichkeit auf eine 3-jährige Verlängerung ist gemäß § 31 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) gegeben. Eine Besetzung in Teilzeit ist grundsätzlich möglich.

Die Stelle ist dem Lehrstuhl „Grundlagen Sozialwissenschaften“ (Prof. Dr. Céline Teney) zugeordnet.

Aufgabenbeschreibung:

- Lehre im Umfang von 4 LVS (entspricht 2 Lehrveranstaltungen) im B.A. Studiengang „Sozialwissenschaften“
- Mitarbeit bei den Forschungsaktivitäten des Lehrstuhls „Grundlagen der Sozialwissenschaften“
- Übernahme von Aufgaben in der Selbstverwaltung und der Organisation des Lehrstuhls
- Eigene wissenschaftlichen Qualifikation mit dem Ziel der Habilitation oder Äquivalent

Anforderungsprofil:

- Überdurchschnittliche abgeschlossene Promotion in Soziologie oder Politikwissenschaft
- Lehrerfahrung
- Sehr gute Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von quantitativen oder qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung
- Fachlicher Schwerpunkt, der an den Lehrstuhl von Prof. Teney anschlussfähig ist (insbes. die Forschungsgebiete Globalisierung, Europäische Integration, Migration und Integration, oder politische Soziologie)
- Einschlägige Publikationen
- Sehr gute Englischkenntnisse

Die weiteren Einstellungsvoraussetzungen ergeben sich aus § 31 Abs. 3 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der zurzeit geltenden Fassung sowie § 1 Abs. 2 der Ordnung über die Einstellung und Evaluation von Akademischen Rätinnen und Akademischen Räten im Beamtenverhältnis auf Zeit. Einzelheiten werden auf Anfrage erläutert.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich zudem als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Bewerbung

Zusätzlich zu den üblichen Unterlagen (Motivationsschreiben, CV, Lehrerfahrung, Aufstellung der bisherigen wissenschaftlichen Publikationen und Vorträge) sollte Ihre Bewerbung eine kurze Skizze enthalten, in der Sie Ihr Post-Doc-Forschungsvorhaben sowie ihre Publikations- und Tagungs- bzw. Kooperationspläne skizzieren. Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 28.09.2018 in elektronischer Form in einem PDF-Dokument zusammengefasst an: bewerbungen-soziologie@uni-goettingen.de.

Für Rückfragen steht Ihnen Frau Prof. Dr. Céline Teney auch unter dieser Adresse zur Verfügung.

„Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden Sie unter <https://www.uni-goettingen.de/hinweisdsgeo>.“